

Wirtschaft in der Region

rga. SAMSTAG, 20. JUNI 2009

Firmen-Nachfolge durch Frauen

Bergisches Land. „Unternehmensnachfolge durch Frauen“: Bereits zum zweiten Mal findet am kommenden Dienstag, 23. Juni, dieser nationale Aktionstag statt, organisiert und durchgeführt von der bundesweiten Gründerinnenagentur mit Unterstützung durch Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen. Deutschlandweit gibt es mehr als 50 Informationsveranstaltungen und Dienstleistungsangebote, Diskussionsrunden und Ausblicke in die Zukunft vor allem mittelständischer Unternehmen. Eine bundesweite Hotline ist geschaltet, die von Möwe-Seminare in Wuppertal mit Lioba Heinzler und Sabine Wengelski-Strock betreut wird. Interessierte können in der Zeit von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr unter Telefon 0202/31713-216 Expertinnen zum Thema Nachfolge befragen und sich Tipps geben lassen. Zum Erfahrungsaustausch lädt die „Atempause“ von 12.30 bis 13.30 Uhr, Wuppertaler Technologiezentrum, Lise-Meitner-Straße 1-9, ein. Cornelia Geppert, erfolgreiche Firmennachfolgerin aus Ronsdorf, und Antje Lieser, Wirtschaftsförderung Wuppertal, stehen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Informationen: www.gruenderinnenagentur.de; www.moe-we-seminare.de red

Sona: Es wird weiter verhandelt

Remscheid „Es wird weiter mit der Sona-Geschäftsleitung verhandelt“, sagt Betriebsratsvorsitzender Norbert Römmelt. Für Insider ein relativ gutes Zeichen. Bekanntlich wollte die Leitung der Präzisionsschmiede über 200 von etwa 660 Stellen streichen. Römmelt will am Montag intern die Zwischenergebnisse der Belegschaft vorstellen. schatt

100 freie Lehrstellen

Bergisches Land. Rund 100 Ausbildungsplätze sind derzeit im bergischen Großstädtedreieck für 2009 noch frei. Das berichtet die IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid. Damit sie schnell besetzt werden können, veranstaltet die IHK zusammen mit den Agenturen für Arbeit in Wuppertal und Solingen einen Vermittlungstag für Ausbildungsbetriebe und Bewerber. Er findet am

Innovation

FEDOR ULISCH Vom
Rohrschneider
zum Elektronik-
Messgerät. Firma
besteht 100 Jahre.

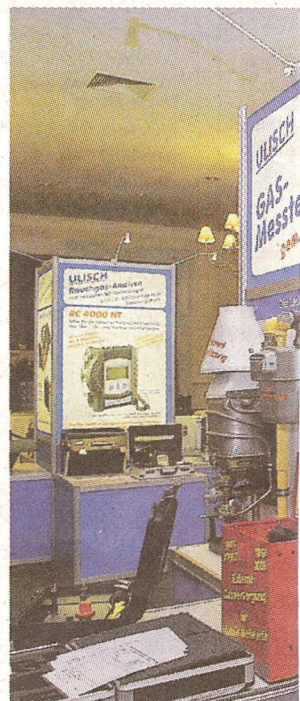
Von Gerhard Schattat

Remscheid. Wirtschaftskrise? Klaus Ulisch, Geschäftsführer der Fedor Ulisch GmbH in Remscheid, spürt die Krise kaum. „Wir haben hier 40 sichere Arbeitsplätze“, unterstreicht der Chef des Werkzeug- und Messtechnikspezialisten mit einem Schwerpunkt bei Sanitär- und Heizungstechnik sowie Bauklempnerei.

Das entsprechende Handwerk habe bundesweit gut zu tun – und die Geräte, die Ulisch anbietet, sind gefragt. „Die Leute misstrauen den Banken, nehmen ihr Geld vom Konto und investieren es in ein neues Dach oder eine neue Heizung“, mutmaßt Klaus Ulisch. Da gab es in dieser Woche erst recht Grund, um mit Freunden und Kunden der Firma im Remscheider Schützenhaus das 100-jährige Bestehen zu feiern.

Gründer kam aus Thüringen nach Remscheid

Aus Thüringen war Fedor Ulisch nach Remscheid gezogen. Und erwies sich bald als Motor: Am 1. Juli 1909 grün-



Klaus Ulisch (re.), Chef des 100-jährigen Unternehmens, und sein Sohn Jörg sind optimistisch in die Zukunft.

etwa den Rohrschneider ULISCH, der dank zweifelhafte gelagerter Abstechstähle Rohre gratfrei und ohne Querschnitts-Verengung trennte. Diese Entwicklung wurde auf den Fachausstellungen 1922 in Stuttgart und 1925 in Karlsruhe mit silbernen Medaillen ausgezeichnet und später dann durch Auszeichnungen mit Schneidradchen, wie man diese heute kennt, abgelöst.

Insbesondere in den letz-